

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1684/2023
Amt/Aktenzeichen 69/69-21-001	Datum 02.11.2023	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 14.11.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt	Kenntnisnahme	21.11.2023	Ö
Werkausschuss der Gebäudewirtschaft Mainz	Entscheidung	21.11.2023	Ö

<b>Betreff:</b> Bauvorhaben: Neubau einer 3-Feldsperthalle IGS Anna-Seghers hier: Grundsatzbeschluss zur Planung
Mainz, 09.11.2023  gez. Marianne Grosse Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss beschließt, trotz der notwendigen Fällung von 13 Bäumen an den bisherigen Planungen festzuhalten und diese fortzusetzen..

## Sachverhalt:

### Problembeschreibung / Begründung

1. Sachverhalt
2. Lösung
3. Alternative
4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
5. Auswirkungen auf den Klimaschutz (Klima-Check)

Zu 1 u. 2:

Das bauliche Gesicht der IGS Anna-Seghers hat sich in den letzten Jahren vollständig geändert.

Die IGS Anna-Seghers ist zunächst als Dependance der IGS Bretzenheim betrieben worden. Sie ist durch Organisationsverfügung des damaligen Ministeriums für Bildung, Frauen und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz zum 1.8.2003 verselbständigt worden. Die Dependance und dann auch die eigenständige IGS in der Berliner Siedlung wurden durch Entscheidung des Stadtrats im Jahr 1995 3-zügig betrieben. Ziel der Schulleitung war von Anfang an, die Schule zu einer vollständigen IGS mit einer Mindestzügigkeit von 4 Zügen und inklusive Oberstufe auszubauen.

Die Einführung der Ganztagschule in Angebotsform wurde vom Schulträger zum Schuljahr 2009/10 zugestimmt, seitens des Landes die Option im Dezember 2008 erteilt. Seit dem Schuljahresbeginn 2009/10 findet der Ganztagsbetrieb an der Schule statt.

Seit dem Jahr 2009 gibt es Planungen zur Entwicklung des Schulstandortes der IGS Anna Seghers.

In einem im Jahr 2011 durchgeführten VOF-Verfahren wurde ein Planungsbüro für die Realisierung des Klassentraktes (1. Bauabschnitt) und des Verwaltungsgebäudes mit Mensa und Großküche (2. Bauabschnitt) gefunden. Die Sporthalle sollte gemäß der vorgelegten Planung in der Mitte des Schulstandortes liegen und an die bestehende Sporthalle angebaut werden. Diese Sporthalle hätte nicht als DIN-konforme Sporthalle in Systembauweise errichtet werden können, da das Baufeld am geplanten Standort nicht ausgereicht hat. Das Naturwissenschaftliche Gebäude (Gebäude D) sollte oberflächlich saniert werden. Im Zuge der Umsetzung der ersten beiden Bauabschnitte mit der Überprüfung der Infrastruktur am Schulstandort und der Bausubstanz des Gebäudes D wurde deutlich, dass die vorliegende Planung für einen zukunftsfähigen Schulstandort keine dauerhafte Lösung ist. Auf Basis dieser Erkenntnis wurde im Jahr 2014 ein Masterplan in Auftrag gegeben, der die Entwicklung des Schulstandortes auf Basis der aktuellen Erkenntnisse und Grundlagen überprüft hat. Im Jahr 2014 wurden beschlossen, die alte Planung aus dem Jahr 2011 nicht weiter zu verfolgen. Die Masterplanung beinhaltet den Neubau eines Naturwissenschaftlichen Gebäudes und die Umsetzung einer DIN-konformen Sporthalle.

Getreu dem am Eingang zum Schulgelände positionierten Motto: „Willkommen, Zukunft“ wurde nun konsequent dieser entwickelte Masterplan aus dem Jahre 2014 für die Schulgebäude umgesetzt (siehe Anlage 1). Auch der III. Bauabschnitt (Nawi) ist mittlerweile baulich umgesetzt.

Ebenso wurde das Schulhofgelände völlig neugestaltet und damit ein Schulcampus geschaffen. Das Bestandsgebäude E wurde zwischenzeitlich umgebaut und saniert.

Was nur noch fehlt ist die im Masterplan bereits vorgesehene DIN-konforme 3-Feldsporthalle. Die GWM hat hierzu bereits einige Vorstudien erstellt. Ein europaweites

Vergabeverfahren zur Bestimmung des Planungsteams ist in Vorbereitung. Geplant ist der Bau einer 3-Feldsporthalle mit Tribüne. Das im geplanten Baufeld der neuen 3-Feldsporthalle derzeit noch bestehende Gebäude D soll abgerissen werden. Die Dreifeldsporthalle benötigt aber eine deutlich größere Fläche als das ehemalige Gebäude D. Wie Vorstudien zeigen, stehen auf dem für der 3-Feldsporthalle vorgesehenen Baufeld derzeit 13 Bäume, die für den Bau der Sporthalle weichen müssten (siehe Luftbild).

Zu 3:

Die örtlichen Grundstücksgegebenheiten lassen leider keine alternativen Verortungen der vorgesehenen 3-Feldsporthalle zu.

Zu 4: keine

Zu 5: Mittels Ersatzpflanzungen soll der Eingriff in die Grünsubstanz ausgeglichen werden. Es wird angestrebt die Ersatzpflanzungen bereits mit Baubeginn durchzuführen. Die Sporthalle wird nach den städtischen Baustandards klimafreundlich errichtet.

Finanzielle Auswirkungen zu 2. und 3.

ja, Stellungnahme Amt 20 Anlage 1

nein